

Spielbericht Niederbrechen 1 – Korbach 1

von Tobias Schupp

Der 3. Spieltag am 16.11.2014 bescherte uns das 1. Heimspiel der Saison. Als Zehnter der Tabelle galt es für uns Punkte zu sammeln, um aus dem Keller heraus zu kommen. Mit unserem nordhessischen Gegner hatten wir ein schwer einzuschätzendes Team vor der Brust, da sie mit häufig stark unterschiedlichen Aufstellungen antreten.

An diesem Sonntag hatten wir Glück und unser Gegner kam lediglich mit 7 Akteuren, worunter sich 3 Ersatzleute befanden.

Die Einzelergebnisse:

SK Niederbrechen 1948 1 - SF Korbach 1 6,5:1,5

Henrich, David	- Pap, Misa	0:1
Janoszka, Arnd	- Kearns, Christopher	+:-
Meffert, Matthias	- Zatschek, Mark	½:½
Schupp, Tobias	- Shkolnyk, Boris	1:0
Römer, Torsten	- Figge, Reinhard	1:0
Garzinsky, Dominik	- Käding, Wolfgang	1:0
Branowski, Mieczyslaw Wiliam	- Naujocks, Christian	1:0
Egenolf, Dirk	- Frau Käding	1:0

Von Beginn an war somit klar, dass unser Spielertrainer Arnd einen kurzen Tag zu absolvieren hatte, da er kampflos gewann.

Nach ca. 30 Minuten war unser Käpt´n Dirk an Brett 8 fertig, er gewann gegen seine Gegnerin, die erst seit wenigen Tagen Schach spielen konnte.

An Brett 3 spielte Matthias mit Schwarz gegen Mark Zatschek. Die entstandenen Verwicklungen konnten von beiden Seiten stets ausreichend pariert werden und beide trennten sich dementsprechend friedlich remis.

Am Spitzent Brett hatte David es mit dem Korbacher Spitzenspieler GM Misa Pap zu tun. Nach einer kleinen Ungenauigkeit verlor Davis am Königflügel ein Tempo und gelang in die etwas schlechtere Stellung. Das

Spiel wurde entschieden, als der Großmeister über die offene C-Linie in Davids Stellung eindringen konnte. Spielstand 2,5 : 1,5.

An den 4 noch laufenden Spielen waren wir nominell die Favoriten. Die Umsetzung dieses Vorteils auf dem Papier gestaltete sich im Einzelfall doch schwieriger als zunächst gedacht, da die Korbacher Spieler sehr gut dagegen hielten.

Brett 6: Dominik schaffte in dem ihm typischen Stil eine Stellung mit vielen Bauernketten zu kreieren. Schnell gelang es ihm einen Stellungsvorteil zu erlangen, der hauptsächlich auf dem Raumvorteil und den etwas aktiveren Figuren basierte. Sein Gegner Wolfgang Käding machte die Räume eng und verteidigte die Stellung solide. Nach zähem Ringen fand Dominik einen Weg ins gegnerische Lager und gewann die Partie.

An 4 hatte ich großes Glück. In der Eröffnung opferte ich 1 Figur gegen 3 Bauern. Die Folge zeigte, dass dies keine gute Idee war, da seine Figuren sich ohne Problem entfalten konnten, und ich große Entwicklungsprobleme hatte. Als dies vorbei schien, machte ich einen schlechten Bauernzug, der meinem Gegner die Möglichkeit zu einem Rochadenangriff ermöglichte. Mein Gegner hatte viele Optionen mir den Gar aus zu machen, aber er wählte eine falsche Opfervariante, wo ich gerade noch so rauskam, und nach wenigen Zügen das Mehrmaterial gewinnbringend nutzen konnte.

Am Nachbarbrett 5 hatte Torsten ein Mittelspiel, das lange ausgeglichen schien. Durch einige Feinheiten von Torsten und einigen Ungenauigkeiten seines Gegners schaffte Torsten es schlussendlich entscheidendes Material zu erobern, was den Endstand von 6,5: 1,5 besiegelte.

Mit diesem Sieg der im Ergebnis höher ausgefallen ist, als der tatsächliche Spielverlauf dies lange erahnen ließ, haben wir den erhofften Befreiungsschlag geschafft. Im Dezember steht dann das schwierige Auswärtsspiel gegen Schöneck 2 an.